

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 79 (2021)
Heft: 2

Vorwort: Künstliche Intelligenz eröffnet in der Astronomie neue Möglichkeiten und Methoden
Autor: Baer, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ERÖFFNET IN DER ASTRONOMIE NEUE MÖGLICHKEITEN UND METHODEN

LIEBER LESER, LIEBE LESERIN

Denkt man an «Künstliche Intelligenz» (KI), dann kommen den meisten Hologramme oder aber Roboter – wie jener auf unserem Titelbild – in den Sinn. In der Astronomie spielen hingegen die Nutzung und das Managen von der Flut an Daten eine viel wichtigere Rolle. Mit immer grösseren Datenmengen gewinnt die KI in der Astronomie zunehmend an Bedeutung und eröffnet neue Möglichkeiten und Methoden. Unser Fokus-Thema zeigt eindrücklich auf, wie und in welchen Bereichen die KI bereits erfolgreich zur Anwendung kommt. Wissenschaftler haben etwa mit dem «Machine Learning» einen Computer so weit programmiert, dass dieser bei der automatischen Suche von Exoplaneten erfolgreich ist. Lesen Sie selber die spannende Reportage von *Claudia Walder*!

Doch auch Irdisches erfreut uns diesen Sommer. Wenngleich der Mond um die Mittagszeit des 10. Juni nur ein kleines Stück unserer Sonne bedeckt, markiert die kleine partielle Sonnenfinsternis in einem doch mehr oder weniger ereignislosen Astronomiejahr immerhin einen bescheidenen Höhepunkt. Durch eine zertifizierte Sonnenfinsternisbrille wird man nach zwölf Uhr die leichte Delle am oberen Sonnenrand gut erkennen können. Vielleicht dürfen bis dann auch wieder die Sternwarten Publikum empfangen, wo der Blick durch ein filtergeschütztes Teleskop noch einiges imposanter sein wird. Auf der Website orionmagazin.ch gibt es Mitte Mai noch weitere wissenswerte Informationen und zusätzliches Grafik- und Tabellenmaterial zu dieser ersten Sonnenfinsternis in Europa nach sechs Jahren.

Nicht verpassen sollte man auch die hervorragende Abendbarkeit von Merkur im Mai. Nur selten tritt er so weit aus der abendlichen Dämmerung heraus und kann so mühelos auch von weniger geübten Beobachtern aufgestöbert werden. Vielleicht inspiriert der Beitrag «Merkur – auch für erfahrene Beobachter kein einfaches Objekt» von *Erich Laager* zu einer Serie von Bildern oder wenigstens zu einem abendlichen Ausschau halten.

Die ORION-Website (orionmagazin.ch) wird in den kommenden Wochen und Monaten weiter ausgebaut. Geplant ist eine Fotogalerie, in der auch die beiden Astrobilder, die etwas weniger Stimmen bei der Online-Abstimmung erhalten haben, würdig präsentiert werden. An dieser Stelle möchten wir uns von Seiten der Redaktion herzlich für das Abstimmen bei der Themenwahl «Nachgedacht – nachgefragt» bedanken. Sollten auch Sie eine spannende Astronomiefrage auf Lager haben, so würden wir diese gerne entgegennehmen und in einer der nächsten ORION-Ausgaben in einem redaktionellen Beitrag präsentieren.

Im Namen des gesamten Redaktionsteams wünsche ich jetzt eine gute Lektüre und einen entspannten Sommer!

Thomas Baer
ORION-Chefredaktor

